

## Die neuen Schweizermeister heissen Martina Donatsch und Stephan Wiederkehr

ori. Die diesjährigen Meisterschaften fanden wie im vergangenen Jahr im Tennis und Squash Center Vitis, Schlieren statt. Die grosse Anzahl von 132 SpielerInnen bestätigte uns, dass wir mit der 1989 eingeführten Erweiterungen auf drei Kategorien, in denen Titel gewonnen werden können, auf dem richtigen Weg sind.

Das Turnier wurde von den C- und D-klassierten Spielern am 1. April in Angriff genommen. Vom 4.-8. April waren auch die SpielerInnen der höchsten Spielklassen im Einsatz. Da alle Ränge ausgespielt wurden, kam es an diesen Meisterschaften zu nicht weniger als 300 Begegnungen.

Dass es die letztjährigen Meister Christoph Frey und Barbara Hartmann schwer haben werden, ihre Titel zu verteidigen, war bereits 14 Tage zuvor, am "Grasshopper Cup", feststellbar. Die gewissenhafte Vorbereitung einiger Titelaspiranten war nicht zu übersehen. In der höchsten Spielklasse kam es im ersten Viertelfinal zur Begegnung zwischen dem als Nr. 1 gesetzten Christoph Frey (SC Basel) und seinem Clubkameraden Reto Donatsch. Bereits der erste Satz, der 10:8 zugunsten von Christoph Frey ausging, zeigte, dass es zu einer harten Ausmarchung kommen würde. Mit einem disziplinierten Spiel entschied der Juniorenschweizermeister die folgenden drei Sätze für sich. Den zweiten Viertelfinal gewann der äusserst konzentriert spielende Stephan Wiederkehr (SC Fribourg) souverän 3:0 gegen Reto Schmitter (GC). Dominique Chiquet (SC Eglisee Basel) bekundete nur im

zweiten Satz gegen Marcel Schranz (SC Royal Cham) etwas Mühe, schlug diesen dann klar mit 3:1. Eine leichte Aufgabe hatte der als Nr. 2 des Turniers gesetzte Thomas Strässle (GC) gegen Hugo Bertschy (SC Fribourg), den er klar mit 3:0 bezwang. Bertschy sorgte am Vortag für die erste Turnierüberraschung. Er warf den Chamer Markus Seifert mit einem 3:2 Sieg aus dem Rennen. Damit gab es im Vergleich zum letzten Jahr vier neue Gesichter im Halbfinal! Von diesen setzten sich Chiquet mit 3:0 gegen Strässle und Wiederkehr 3:1 gegen Donatsch durch. Im Spiel um den dritten Platz war Reto Donatsch gegen einen sehr motiviert spielenden Thomas Strässle chancenlos. Im Endspiel konnte Dominique Chiquet sein im Halbfinal gezeigtes Können nicht wiederholen. Mit einem angriffreichen Spiel zwang ihn Stephan Wiederkehr zu grosser Laufarbeit. Nach heftiger Gegenwehr des Baslers ging der 5. Satz klar an Stephan Wiederkehr, der damit erstmals den Schweizermeistertitel errang.

Für die Halbfinals qualifizierten sich bei den Damen die amtierende Schweizermeisterin Barbara Hartmann (GC) und Regula Strösslin (SC Basel), sowie Martina Donatsch (SC Basel) und Beatrice Pfister (SC Biel-Brugg). Beide Begegnungen brachten keine Überraschungen, sieht man davon ab, dass Martina im ersten Satz rasch 0:8 zurückschlug, diesen dann aber doch mit 10:8 für sich entscheiden konnte. Beide Halbfinals endeten mit 3:0 für die Nr. 1 und 2 der Schweiz. Während sich die jüngere Kaderspielerin, Regula Strösslin,

im Kampf um den 3. Platz gegen die Aussen-seiterin Beatrice Pfister nicht durchsetzen konnte, kam es im Spiel um den Schweizermeistertitel zur Wachtablösung. Nach sieben Titeln in Folge musste sich Barbara Hartmann mit einem klaren 3:0 geschlagen geben. Die neue Schweizermeisterin heisst damit Martina Donatsch.

Die junge Nachwuchshoffnung Olivier Egloff aus der Westschweiz und Daniel Oeschger (SC Royal Cham) bestritten den Final in der Kategorie C. Olivier Egloff, der über zwei harte 5-Satz Spiele in den Final gelangte, musste sich in einem spannenden, wiederum über 5 Sätze führenden Finalspiel schliesslich geschlagen geben.

Bei den Damen derselben Kategorie landete die junge Chamer Nachwuchsspielerin Sandra Rossi ihren ersten Coup. Sie gewann klar 3:0 gegen die Westschweizerin Jacqueline Portenier und damit den Titel einer C-Meisterin.

In der Kategorie D sicherte sich Markus Roos (SC Vitis), seinen Heimvorteil ausnützend, den Titel gegen Rolf Von Rüti. Bei den Damen setzte sich Jacqueline Wyss im Endspiel gegen Patricia Fader (SC Zimmerberg) mit einem klaren 3:0 Sieg durch.

Das Fazit dieser 14. Schweizermeisterschaft ist die erfreuliche Feststellung, dass das Spielniveau gegenüber dem vergangenen Jahr, besonders in den Kategorien C und D, generell gestiegen ist, und dass jüngere den "arrivierten SpielerInnen das Leben schwer machen!"



**DUNLOP**  
**SPORT**

**SINGAPORE**  
**AIRLINES**



*sportteam*  
**rivella**<sup>®</sup>

**CLOUD**<sup>®</sup>

**HI-TEC**  
**sports shoes**



# Schweizer Meisterschaften 1990



Barbara Hartmann (Silber) – Martina Donatsch (Gold) – Beatrice Pfister (Bronze)



Thomas Strässle (Bronze) – Stephan Wiederkehr (Gold) – Dominique Chiquet (Silber)

## Die Einzelmeister



Jacqueline Portenier (Silber) – Sandra Rossi (Gold) – Angela Erlach (Bronze)



Olivier Egloff (Silber) – Daniel Oeschger (Gold) – Olivier Sprungli (Bronze)

## Die C-Meister



Jacqueline Wyss (Silber) – Patricia Fader (Gold) – Gabriela von Känel (Bronze)



Rolf Vonrüti (Silber) – Markus Roos (Gold) – Roger Keller (Bronze)

Foto: Kaspar Marti

## Die D-Meister